

**XXI. Internationaler Kongress für Analytische Psychologie  
25.-30. August 2019, Wien, Österreich**

**Aufruf zur Teilnahme**

Das Programmkomitee für den XXI. Internationalen Kongress für Analytische Psychologie freut sich sehr, Sie dazu einzuladen, Ihre Vorschläge einzureichen für Beiträge zum IAAP Kongress, der vom 25. bis 30. August 2019 in Wien, Österreich, stattfinden wird. Das Thema des Kongresses lautet:

**Begegnung mit dem Anderen:  
In uns, zwischen uns und in der Welt**

Im Jahr 1919 wird die Internationale Gesellschaft für Analytische Psychologie (IAAP) ihren 21. Kongress in Wien, Österreich, abhalten – jener Stadt, in der Sigmund Freud, Alfred Adler und C.G. Jung maßgeblich an der Gründung der Psychoanalyse beteiligt waren. Ursprünglich fühlten sie sich einig in dem, was sie für einen entscheidenden Moment für das kommende 20. Jahrhundert hielten. Doch bald mussten sie erkennen, dass Konflikte ihre Bewegung ebenso sehr bestimmen würden wie ihr gemeinsames Interesse an den Kräften, die den menschlichen Geist formen. Von Freud und Jung forderten ihre beiderseitigen Konflikte auch eine Erforschung ihrer eigenen psychologischen Tiefen. Da sie sich gegenseitig in der Welt der Psychoanalyse als der Andere definierten, mussten sie sich in zunehmendem Maße auch dem Anderen in sich selbst stellen. Dieser Prozess nahm höchst unterschiedliche Formen an, und so soll der Aufruf zur Teilnahme an diesem Kongress auch ein Aufruf sein zur Begegnung mit dem Anderen in uns, zwischen uns und in der Welt.

In den Jahren unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg erlebte C.G. Jung den Schrecken jener kommenden Ereignisse in seiner eigenen Psyche durch Träume und Visionen, die er weder erklären noch ignorieren konnte. Ja er fürchtete sogar, seinen eigenen mentalen Zusammenbruch vorauszuahnen. Der Ausbruch des Krieges erlaubte es Jung, zu verstehen, dass seine eigene Psyche eng mit den in der Kultur stattfindenden Umwandlungen verflochten war. Wenn wir heute in vielen Gebieten der Welt sehr viel Dunkles sehen können, so lehrt uns Jung, dass das Verständnis unserer eigenen Dunkelheit der erste Schritt dafür ist, das Dunkle in Anderen zu verstehen. Die Zerbrechlichkeit unserer eigenen Psyche entspricht der Zerbrechlichkeit jener Institutionen, auf die wir uns in unserem täglichen Leben verlassen. Wenn wir wieder eine neue Zeit des Übergangs betreten, in der Konflikte zwischen Religionen, Nationen und Individuen die Gesellschaftsstrukturen in der ganzen Welt bedrohen, zwingt dies die Psyche, erneut zu prüfen, was in uns liegt und welchem Ausdruck dies in der objektiven Welt entspricht, Jungs Beispiel gilt dann als Anleitung für unseren eigenen Prozess. Die analytische Psychologie selbst ist Teil dieses Übergangs, da ältere etablierte Strukturen von neuen Ausbildungsprogrammen in gewissen Teilen der Welt herausgefordert werden, die bis vor 20 Jahren nicht mit Jungs Gedanken in Berührung gekommen waren. Der Charakter des Übergangs zeigt sich nun darin, dass er den Anderen in unserer eigenen Gemeinschaft wahrnimmt, sei es in Nationen, die sich gegen ihre eigenen Bürgerinnen und Bürger wenden, oder in der analytischen Welt, wo das Ideal der Individuation das Versprechen einlösen sollte, den Anderen als Teil von sich selbst zu akzeptieren.

**INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR ANALYTICAL PSYCHOLOGY**  
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE ASSOCIATION  
INTERNATIONALE DE PSYCHOLOGIE ANALYTIQUE ASSOZIAZIONA INTERNAZIONALE DI  
PSICOLOGIA ANALITICA ASOCIACION INTERNACIONAL DE PSICOLOGIA ANALITICA

Während die Diskussionen über den Anderen in vielen Bereichen der Kulturanalyse gang und gäbe geworden sind, betrachtet das Thema dieses Kongresses zunächst den Anderen in uns selbst, wo wir, wie Jung damals, die Umrisse größerer kultureller Bewegungen erkennen können, was uns aber die Stabilität unserer eigenen Selbstwahrnehmung kosten kann. Die Herausforderung, mit der dieser Kongress die analytische Gemeinschaft konfrontiert, besteht darin, die Manifestationen der Angst vor dem Anderen in uns selbst zu untersuchen - als Leitfaden zum Verständnis der Erfahrung des Andersseins, das unsere Welt bedroht. Fragen, die entstehen, wenn wir diesen Prozess der Selbstuntersuchung beginnen, schließen auch Fragen nach der zukünftigen Entwicklung der analytischen Psychologie mit ein, die immer mehr zu einer globalen Bewegung wird. Analytiker müssen heute so ausgebildet werden, dass sie in einer globalen Gemeinschaft arbeiten können, die einem sich schnell verändernden wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Umfeld gegenübersteht. Es stellt sich die Frage nach der Rolle der analytischen Psychologie in dieser globalisierten Welt der politischen und kulturellen Aktivität.

Neben den Präsentationen im traditionellen Plenar- und Breakout-Format ist es die Intention des Programmkomitees, Workshops und Gruppenseminare zu fördern, welche alternative Ansätze zum Thema des Kongresses erforschen. Während den Vorträgen zwangsläufig technische und logistische Grenzen gesetzt sind, sollen die Workshops Medien wie Film, Hypertext, Performance oder andere Darstellungsarten sowie Gruppenerfahrungen oder andere Erfahrungsbeiträge nutzen können. Anfallende außergewöhnliche Kosten für Präsentationen, die technische Sonderausstattung erfordern, müssen allerdings von den jeweiligen Seminarleitenden selbst getragen werden.

Wir beabsichtigen, die Tradition der Poster-Sessions fortzusetzen, die von Ausbildungskandidatinnen und Ausbildungskandidaten ebenso wie von Analytikerinnen und Analytikern präsentiert werden können. Wie bereits in Kyoto praktiziert, sollen auch diesmal Plakate ausgestellt und die Autoren und Autorinnen Gelegenheit erhalten, in einer Breakout-Session eine kurze mündliche Präsentation von 5-10 Minuten zu geben. Die Poster-Sessions werden Bestandteil des Kongress-Programmes sein.

Die Auswertung der Feedback-Fragebögen nach dem Kongress in Kyoto hat deutlich den Wunsch gezeigt nach mehr klinischen Präsentationen und nach mehr Diskussion während und nach den Vorträgen. Als Antwort auf diese Rückmeldung möchten wir daher diesmal auch die Kategorie "klinische Fallpräsentation" anbieten. Diejenigen, die eine Fallstudie vorstellen möchten, sind eingeladen, einen Vorschlag in dieser Kategorie einzureichen.

In vergangenen Kongressen haben Pre-Congress Workshops und Master Classes eine wichtige Rolle gespielt. Das Programmkomitee erwartet, dass Workshops und eventuell Master Classes auch Teil des Kongresses in Wien sein werden und akzeptiert daher ebenso Vorschläge für Pre-Congress Events.

Das Programmkomitee nimmt auch andere Anregungen und Vorschläge entgegen, welche die Diskussion sowohl im Plenum als auch in den Breakout-Sessions unterstützen.

Die Vorschläge sollten nicht mehr als 500 Wörter einschließlich Titel enthalten und spätestens bis zum 1. Oktober 2017 eingereicht werden. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge per E-Mail mit dem Formular am Ende dieses Briefes an:

**INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR ANALYTICAL PSYCHOLOGY**  
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE ASSOCIATION  
INTERNATIONALE DE PSYCHOLOGIE ANALYTIQUE ASSOZIAZIONA INTERNAZIONALE DI  
PSICOLOGIA ANALITICA ASOCIACION INTERNACIONAL DE PSICOLOGIA ANALITICA

Vienna2019@iaap.org

Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten:

1. Namen der Vortragenden,
2. Akademische oder sonstige Zugehörigkeiten,
3. Land,
4. Gruppenmitgliedschaft,
5. Sprache der Präsentation,
6. Format der Präsentation, (Vortragsart, Medien, Pre-Congress Workshop, Erlebnis, etc.)
7. Kategorie des Vortrages (Theorie, Fallpräsentation etc.)
8. Titel des Vortrages,
9. Präsentationen bei früheren Kongressen.
10. Zusammenfassung des Vorschlages (500 Wörter oder weniger)

Eine Bestätigung jedes Vorschlages wird nach Erhalt gesendet. Wenn Sie innerhalb von wenigen Tagen nach der Einreichung eines Angebots keine Bestätigung erhalten, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden des Programmkomitees unter:

Hogenson@mac.com

Die Programmentscheidungen werden vor Ende Juni, zwischen Frühling und Frühsommer 2018 bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass, falls Ihr Vorschlag akzeptiert wird, keine Honorare oder Ausgaben an die Referenten ausgezahlt werden können. Die Referenten müssen sich für den Kongress vorregistrieren und können den Frühbucherrabatt nutzen. Die Einreichung eines Vorschlags wird so verstanden, dass Sie damit Ihre Bereitschaft an der Mitwirkung am ganzen Kongress zeigen, wenn der Vorschlag angenommen wird. Vortragende können auch angefragt werden, als Moderatoren für andere Präsentationen während des Kongresses zu wirken.

Fragen zum Programm sind zu richten an:

Vienna2019@iaap.org

Das Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Asa Liljenroth-Denk, MSc von der ÖGAP hat bereits mit der Arbeit begonnen. Durchführungsort des Kongresses ist die Universität Wien (<https://www.univie.ac.at/de/>). Zusätzliche Informationen über Unterkünfte, Anmeldung und damit zusammenhängende Angelegenheiten werden in Kürze verfügbar sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

**INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR ANALYTICAL PSYCHOLOGY**  
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE ASSOCIATION  
INTERNATIONALE DE PSYCHOLOGIE ANALYTIQUE ASSOZIAZIONA INTERNAZIONALE DI  
PSICOLOGIA ANALITICA ASOCIACION INTERNACIONAL DE PSICOLOGIA ANALITICA

Mit besten Wünschen vom Programmkomitee des XXI. Internationalen Kongresses für  
Analytische Psychologie

George Hogenson (CSJA), Vizepräsident, Vorsitzender  
Misser Berg (DSAP), Vizepräsidentin  
Gerhard Burda (OGAP)  
Eduardo Carvallo (SCJA)  
Toshio Kawai (AJAJ, AGAP), Präsident Elect  
Marianne Müller (SGAP), Präsidentin  
Martin Schmidt (SAP) Ehrensekretär  
Jacqueline West (NMSJA)  
Luisa Zoppi (AIPA)